

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Amtliches Schulblatt des Kantons Zürich**

Band (Jahr): **43 (1928)**

Heft 10

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 3.—
inkl. Bestellgebühr und Porto.

Das Amtliche Schulblatt erscheint
je auf den 1. des Monats.



Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 50 Cts.

Einsendungen frankiert
bis spätestens den 15. des Monats
an die Erziehungskanzlei.

Amtliches Schulblatt

des Kantons Zürich.

XLIII. Jahrgang.

Nr. 10.

1. Oktober 1928.

Inhalt: 1. Kurse zur Einführung in die neue Turnschule. — 2. Schweizerwoche, Aufsatzwettbewerb. — 3. Aus den Verhandlungen der Erziehungsbehörden. — 4. Neuere Literatur. — 5. Inserate.

Beilage: Führer durch die schweizerische Taubstummensbildung.

Kurse zur Einführung in die neue Turnschule.

Für die in der Septemhernummer des „Amtl. Schulblattes“ angekündigten Einführungskurse sind 57 Anmeldungen eingegangen.

Es werden folgende Anordnungen getroffen:

- a) Kurs I. Stufe, 8. und 9. Oktober in Zürich, Turnhalle Ilgenstraße. (Kursleiter J. Boßhart und R. Spühler.)
- b) Kurs II./III. Stufe, 8. bis 12. Okt. in Zürich, Turnhalle der Kantonsschule. (Kursleiter H. Müller u. P. Schalch.)

Die Zustellung des Stundenplanes gilt als Aufgebot. Angemeldete, die an der Teilnahme verhindert sind, werden eingeladen, sich unverzüglich bei einem der Kursleiter abzumelden. Weitere Anmeldungen können noch entgegen genommen werden; sie sind an Prof. Rudolf Spühler (Küsnacht) zu richten.

Die Teilnehmer erhalten folgende Entschädigungen:

Fr. 4.— Taggeld für auswärtige Teilnehmer (mehr als 3 km vom Kursort entfernt Wohnende).

Fr. 2.— für am Kursort wohnende Teilnehmer.

Reiseentschädigung bis auf Fr. 4.— für jeden Arbeitstag oder Nachtgeld von Fr. 4.—, wenn am Kursort übernachtet

werden muß, oder 25 Rp. für den Bahnkilometer bei mangelnder Verkehrsgelegenheit. Für Teilnehmer, die am Kursort übernachten müssen, erhöht sich das Taggeld auf Fr. 6.—.

Zürich, 26. September 1928.

Die Erziehungsdirektion.

Schweizerwoche, Aufsatzwettbewerb.

„Die Jugend ist Trägerin der Zukunft unserer Wirtschaft. Daß die Hausfrauen und die Käufer von morgen volkswirtschaftlich richtig denken und handeln lernen, daß die künftigen Angehörigen der wissenschaftlichen und künstlerischen Berufe, die Landwirte, Gewerbetreibenden, Arbeiter, Industriellen und Beamten mit den ökonomischen Grundfragen und Zusammenhängen unserer Volksgemeinschaft bekannt gemacht werden, das sind Aufgaben, die zu den größten Anstrengungen aufmuntern sollten.“

Dieser Satz aus dem Jahresbericht 1927/28 des Schweizerwocheverbandes hat seine Berechtigung. Es ist für das Gedeihen unseres Landes notwendig, daß die verschiedenen Volksgruppen über die Grundlagen unserer Volkswirtschaft und die Beziehungen der einzelnen Wirtschaftszweige aufgeklärt sind. Der Schweizerwocheverband arbeitet nach dieser Richtung hin; es ist Pflicht der Schule, diese Bemühungen zu unterstützen. Das kann wirksamerweise durch Teilnahme an dem vom Schweizerwocheverband veranstalteten Aufsatzwettbewerb geschehen. Die Beteiligung an den Wettbewerben wird von Jahr zu Jahr reger. Das letzte Thema „Woher kommt meine Bekleidung?“ wurde von rund 19,000 Schülern in 560 Schulen behandelt. Für den nächsten Wettbewerb ist das Thema „Welche Geräte unserer Küche werden in der Schweiz hergestellt?“ gewählt worden. Diese Aufgabe kann der Schüler weitgehend im eigenen Hause vorbereiten. Die Besichtigung von Schweizerwoche-Schaufenstern, der Besuch von Werkstätten und Fabriken unter Führung des Lehrers, Themabesprechungen anhand von Bildern, Rohstoffen und Fabrikaten erleichtern die Aufgabe und bieten dem Schüler mancherlei Anregungen zu selbständigem Schaffen.

Die „Schweizerwoche“ (13.—27. Oktober), vornehmlich

der vom Verband veranstaltete Aufsatzwettbewerb, sei der Lehrerschaft zur Beachtung empfohlen.

Zürich, 20. September 1928.

Die Erziehungsdirektion.

Aus den Verhandlungen der Erziehungsbehörden.

1. Volksschule.

Vikariate im Monat September.

	Primar- schule			Sekundar- schule			Arbeit- schule		Total
	K	M	U	K	M	U	K	U	
Zahl der Vikariate am 1. Sept.	26	13	—	11	4	—	6	1	61
Neu errichtet wurden . . .	16	26	2	5	7	1	2	1	60
	42	39	2	16	11	1	8	2	121
Aufgehoben wurden	15	31	—	8	11	1	—	—	66
Total der Vikariate Ende Sept.	27	8	2	8	—	—	8	2	55

K = Krankheit, M = Militärdienst, U = Urlaub

Hinschied eines Primarlehrers:

Letzter Wirkungskreis	Name	Geburtsjahr	Schuldienst	Todestag
Zürich IV	Schmid, Jakob	1873	1892—1928	22. Aug. 1928

Rücktritte auf 31. Oktober 1928:

a) Primarlehrer:

Schule	Name	Schuldienst
Dachsen	Hasenfratz, Lina	1916—1928

b) Arbeitslehrerin:

Uerikon-Stäfa	Fierz-Staub, Wilhelmine	1888—1928
Altstetten	Boßhard, Ida	1920—1928

c) Haushaltungslehrerin:

Horgen	Baumann-Baumann, Marta	1925—1928
--------	------------------------	-----------

Wahl einer Arbeitslehrerin:

Schule	Name und Heimatort der Gewählten
Stäfa	Greutert, Rosa, von Stäfa

Verwesereien an Primarschulen:

Schule	Name und Heimatort der Verweser	Antritt
Zürich III	Niedermann, Julius, von Zürich	1. September 1928
Zürich IV	Schellenberg, Hanna, von Winterthur	23. August 1928

2. Höhere Lehranstalten.

Kantonsschule Zürich. Oberreal- (Industrie) Schule. E r -
n e u e r u n g s w a h l von Prof. Dr. Hermann Schüepp, von
Eschlikon (Thurgau), für Mathematik, Darstellende Geometrie
und Physik, auf eine Amtsdauer von sechs Jahren. (Regie-
rungsratsbeschluß.)

Kantonale Handelsschule. E r n e u e r u n g s w a h l von
Prof. Gottfried Frei, von Eglisau, für Handels- und Schreib-
fächer, auf eine Amtsdauer von sechs Jahren. (Regierungs-
ratsbeschluß.)

Kantonsschule Winterthur. R ü c k t r i t t. Prof. Dr. Ru-
dolf Hunziker wird auf sein Gesuch hin auf 30. September
1928 als Prorektor der Kantonsschule in Winterthur entlas-
sen unter angelgentlicher Verdankung der der Schule in die-
ser Eigenschaft in 22jähriger Tätigkeit geleisteten Dienste.
(Regierungsratsbeschluß.)

W a h l als P r o r e k t o r : Prof. Dr. Gottlieb Geilinger,
von Winterthur, mit Antritt auf 1. Oktober 1928 für den Rest
der laufenden Amtsdauer der kantonalen Beamten. (Regie-
rungsratsbeschluß.)

W a h l von Dr. Gustav Egli, von Kilchberg b. Zch., zum
Lehrer für Deutsch, Geschichte und Latein, und Dr. Werner
Ganz, von Zürich, zum Lehrer für Geschichte und Deutsch,
event. Latein, beide unter Verleihung des Professorentitels.
(Regierungsratsbeschluß.)

Technikum in Winterthur. R ü c k t r i t t. Prof. Dr.
Huldreich Schait wird auf sein Gesuch hin, auf den 30. Sep-
tember 1928 als Lehrer für elektrotechnische Fächer und
Professor entlassen. (Regierungsratsbeschluß.)

E r n e u e r u n g s w a h l von Professoren auf eine Amts-
dauer von sechs Jahren: Dr. Wilhelm Götzinger, von Schaff-
hausen, Lehrer für Geographie und Deutsch; Robert Ritt-
meyer, von St. Gallen, Lehrer für Bauächer. (Regierungs-
ratsbeschluß.)

3. Verschiedenes.

Taubstummenerziehung. Die Schweizerische Vereinigung für Bildung taubstummer und schwerhöriger Kinder hat einen „Führer durch die schweizerische Taubstummenbildung“ herausgegeben, der über das Wesen der Taubstummheit Aufschluß gibt, falsche Ansichten und Vorurteile, die über die Taubstummheit in weiten Kreisen bestehen, berichtigt und für die Behandlung der Taubstummen nützliche Winke erteilt. Die Broschüre, die dieser Nummer des Amtlichen Schulblattes beigelegt wird, ist nicht nur für Lehrer, sondern überhaupt für alle, die sich mit dem Problem der Erziehung beschäftigen, wertvoll; ihr Studium sei daher bestens empfohlen!

Ferienkurs zur Behandlung von Sprachgebrechen. Die Schweizerische Gesellschaft für Erziehung und Pflege Geisteschwacher veranstaltet vom 8.—11. Oktober im Kirchgemeindehaus Zürich-Enge einen Ferienkurs zur Behandlung von Sprachgebrechen. Jeder Lehrer kommt in seinem Beruf mit Kindern in Berührung, die sprachlich nicht normal sind, und bei denen sich der Unterricht gerade infolge der sprachlichen Hemmungen äußerst schwierig gestaltet. Daß sich solche Schüler aber ganz besonders in den Spezial- und Hilfsklassen finden, ist in der Natur der Sache begründet. Deswegen werden sich gerade diese Lehrkräfte ganz intensiv mit den Problemen der Sprachgebrechen vertraut machen wollen und müssen. Aber auch der Lehrer geistig völlig normaler Schüler begegnet manchen Sprachstörungen, sodaß auch er aus einem solchen Kurs wesentlichen Nutzen ziehen wird.

Während der vier Tage kommen folgende Themata zur Behandlung: Anatomie und Physiologie der Sprache; Schwerhörigkeit; Stammeln; andere sprachliche Störungen bei Lehrern und Schülern.

Das Kursgeld für Mitglieder der genannten Gesellschaft beträgt Fr. 5, während Nichtmitglieder Fr. 10 bezahlen und solche, die sich nur für einzelne Fragen interessieren, eine Tageskarte von Fr. 3 lösen. Genaue Kursprogramme können bei Direktor H. Plüer, Regensberg (Kanton Zürich)

bezogen werden, wohin auch die Anmeldung zum Kurs zu erfolgen hat.

IX. Deutsche Bildwoche in Köln vom 5.—9. Oktober 1928. Lichtbild und Film im Dienste der Schule, Jugendpflege und Volksbildung. Das Programm kann auf der Erziehungskanzlei Rechberg, Zürich 1, eingesehen werden.

Neuere Literatur.

- Forschung und Erziehung.** Von Josef Strzygowski. Der Neuaufbau der Universitäten als Grundlage aller Schulverbesserung, an dem Verfahren der Forschung über bildende Kunst erörtert. Preis broschiert RM. 10.— mit 248 S. und 8 S. Bilder. Verlag Strecker & Schröder, Stuttgart.
- Lebendige Schule.** Zur Erziehung und Schulung junger Mädchen. Beiträge von Lehrern und Lehrerinnen der Höheren Töchterschule der Stadt Zürich, Hohe Promenade. 198 S. Preis broschiert Fr. 3.80, geb. Fr. 4.80. Verlag Orell Füssli, Zürich.
- Union für Frauenbestrebungen Zürich.** 1893—1928. Herausgegeben anlässlich der 1. Schweiz. Ausstellung für Frauengewerbe in Bern. Verfasserin Annie Müller. Zürich 1928.
- Das Frauenstudium an den Schweizer Hochschulen.** Herausgegeben vom Schweizerischen Verband der Akademikerinnen. Zürich, Rascher & Cie. 316 Seiten. Fr. 7.—.
- Licht, Liebe, Leben.** Eine Wanderung durch das Kirchenjahr. Von Kirchenrat Prof. Dr. theol. Robert Zilchert. 1. Heft. Advent, Weihnachten, Epiphantias. Preis broschiert 2 Mark. Verlag von Carl Ziegenhirt, Leipzig.

Inserate.

An die

Vorstände der landwirtschaftlichen, beruflich-gemischten und hauswirtschaftlichen Fortbildungsschulen.

Die Vorstände der Fortbildungsschulen haben von der Wiedereröffnung ihrer Schulen **bis spätestens 9. November 1928** dem Fortbildungsschulinspektor A. Schwander, Kaspar Escherhaus, Bureau 314, Zürich 1, Anzeige zu machen. Gesuche um Genehmigung neuer Fortbildungsschulen sind **bis 8. November** der Erziehungsdirektion einzureichen. Später eingehende Gesuche können nicht mehr berücksichtigt werden.

Die Schulen erhalten für ihre Eingaben die nötigen Formulare zugestellt. Die Stundenpläne der vom Bunde unterstützten hauswirtschaftlichen Fortbildungsschulen sind in drei Exemplaren einzusenden und haben die genauen

Daten über **Beginn** und **Ende der Kurse**, sowie über die **Ferien** zu enthalten.

Nachträgliche Änderungen und Ergänzungen sind pünktlich anzuzeigen.
Zürich, 20. September 1928.

Die Erziehungsdirektion.

Kantonaler Lehrmittelverlag.

Das Biblische Lesebuch „Aus unserer Bibel“, von Pfarrer Paul Eppler, ist wieder erschienen und kann zum Preise von Fr. 4.60 bezogen werden.

Kant. Lehrmittelverlag Zürich.

Arbeitsschule Illnau.

Offene Lehrstelle.

Infolge Rücktrittes der bisherigen Inhaberin ist die Stelle einer Arbeitslehrerin an den Primarschulen Effretikon, Ottikon und Horben (26 Wochenstunden) unter Vorbehalt der Genehmigung durch die Erziehungsdirektion neu zu besetzen.

Anmeldungen sind unter Beilage der nötigen Ausweise dem Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn Bachmann-Moos, Illnau, bis 15. Oktober einzureichen.

Illnau, 25. September 1928.

Die Primarschulpflege.

Arbeitsschule Russikon.

Offene Lehrstelle.

Infolge Rücktrittes der bisherigen Inhaberin ist die Lehrstelle an unserer Arbeitsschule auf 1. November neu zu besetzen (19 Wochenstunden an den Primarschulen Russikon und Madetswil und 4 Stunden an der Sekundarschule).

Anmeldungen sind bis 8. Oktober unter Beilage der Zeugnisse und des Stundenplanes der Präsidentin der Frauenkommission Russikon, Frau H. Corrodi, einzureichen.

Russikon, den 24. September 1928.

Die Primar- und Sekundarschulpflege.

Universität Zürich.

Die Doktorwürde wurde im Monat September gestützt auf die abgelegte Prüfung und die nachfolgend bezeichnete Dissertation verliehen

Von der rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultät:

a) Doktor beider Rechte:

Karmann, Josef, von Luzern: „Die zivilrechtliche Haftung aus der Luftschiffahrt“.

Stauber, Heinrich, von Stäfa: „Das englische System der Prüfung angefochtener Unterhauswahlen durch das Gericht“.

Gautschi, Georg, von Chézard-St. Martin, Neuenburg: „Beitrag zur Theorie des Eigentümergegrundpfandes nach schweizerischem Zivilgesetzbuch“.

Müller, Walter, von Aarau: „Die Schuldfrage im Übertretungs-Strafrecht“.
 Eppler, Hans, von Basel: „Quellen und Fassung des Codex iuris canonici. Mit einem Anhang über seinen zeitlichen Geltungsbereich“.

b) Doktor der Volkswirtschaft:

Stiller, Eugen, von Budapest: „Die ungarische Weizenproduktion“.
 Zürich, 17. September 1928.

Der Dekan: H. F r i t z s c h e.

Von der medizinischen Fakultät:

Gubser, Albert, von Wallenstadt: „Zur Chemie der Leberverfettung“.
 Kaiser, Ernst, von Horgen: „Experimentelle Untersuchungen über Wirkungen von Massage“.
 Schmid, Ernst, von Erlinsbach: „Beitrag zur Klinik der Periarteriitis nodosa“.
 Dubs, Berta, von Zürich (med. dent.): „Neue Beiträge zur Zahnkaries. Welche Rolle spielen die Mikroorganismen bei der Schmelzkaries?“
 Binzegger, Walter, von Baar (med. dent.): „Untersuchungen über die Gefahren der Zahnärzte und des Hilfspersonals durch Quecksilber“.
 Hanhart, Eduard P., von Steckborn (med. dent.): „Die Wirkung photodynamischer Substanzen auf die Bactericidie der Sonnenstrahlen und ultraviolettreicher Lichtquellen“.
 Moser, Emma M., von Bern: „Untersuchungen über zyklische Veränderungen der zytologischen Bestandteile des Vaginalsekretes beim Menschen“.
 Zelwianska-Mangel, Gustawa, von Warschau: „Über Todesursache bei Lebercirrhose“.
 Schneider, Mina, von Zürich (med. dent.): „Über die baktericide Wirkung von Solganal in vitro und in vivo“.
 Wulkan-Boschkowitsch, Nadja, von Wien: „Die Veränderlichkeit des Agglutinationstitters des menschlichen Normalserums durch die Narkose“.
 Gubser, Eugen, von Wallenstadt: „Ein Fall von spontaner, symptomloser Uterusruptur intra partum“.
 Zingg, Susanne, von Opfershofen (Thurgau): „Kasuistischer Beitrag zur Frage der Hirnschwellung“.
 Matossi, Rudolf, von Silvaplana: „Über Ziegenmilchanaemie“.
 Zürich, 17. September 1928.

Der Dekan: P. C l a i r m o n t.

Von der veterinär-medizinischen Fakultät:

Wuest, Fritz, von Großwangen (Luzern): „Über den Gehalt an reduzierenden und die Osazon-Reaktion erzeugenden Stoffen im Serum erwachsener Tiere des Rinder-Geschlechtes“.
 Zürich, 17. September 1928.

Der Dekan: E. A c k e r k n e c h t.

Von der philosophischen Fakultät I:

Schmid, Hans Rudolf, von Otelfingen: „Hermann Hesse“.
 Zürich, 17. September 1928.

Der Dekan: O. W a s e r.

Von der philosophischen Fakultät II:

Nievergelt, Otto, von Winterthur: „Über Blütenfarbstoffe“.
 Zürich, 17. September 1928.

Der Dekan: P. K a r r e r.